

NEUSS

Imotex erfindet sich neu

Der Umbau des **Modecenters** an der Breslauer Straße belastet Mieter, sorgt für **Unruhe** bei den Kunden. Doch der Weg der **Veränderung** gibt dem Management recht: Erstmals seit Jahren hat das Haus mehr Anfragen als Geschäfte.

VON CHRISTOPH KLEINAU

NEUSS Mit dem Aufzug kann man im Modecenter Imotex auf eine Zeitreise gehen. Im Erdgeschoss präsentiert sich das Haus noch wie bei seiner Neueröffnung im Jahr 1978, doch schon in der Etage darüber ist man in der Zukunft angekommen. Das Imotex als Plattform des Großhandels für Mode und Lifestyle erfindet sich neu. Auch wenn einige Mieter aus diesem Wandel noch wenig Vorteil ziehen.

Den Erfolg der bisherigen Anstrengungen kann Center-Manager Gerhard Poppke, ein Vierteljahrhundert selbst Unternehmer und Mieter im Haus, in Zahlen ausdrücken. „Auf allen sanierten Flächen sind wir zu fast 100 Prozent belegt“,

Die Bedeutung von Messen sinkt; Mode wird in Showrooms präsentiert

sagt er mit Blick auf drei fertige Etagen, von denen die letzte kurz zum verkaufsoffenen Sonntag am Wochenende eröffnet wurde. „Das gab es 20 Jahre nicht mehr.“ Und zum ersten Mal seit Jahren verzeichnet das Management mehr Nachfragen als Platz vorhanden ist.

Mit dem Umbau der zweiten Etage wird das Projekt „Verwandlung“ in der zweiten Jahreshälfte fortgesetzt, im kommenden Jahr soll das Erdgeschoss an der Reihe sein. Dann würde nur noch die Fassade fehlen, die nach Überzeugung von Franz Hugo von Abercron, Poppkes Kollege im Management, die Dynamik des Wandels auch nach außen zum Ausdruck bringen wird. Aber das Management plant schon wei-



Mode, direkt verfügbar: Marion Rund und Carmen Heibel im Store der Marke Christa Probst. Dieses Label konnte das neue Imotex als Mieter binden. NGZ-FOTO: WOI

ter. Die Etagen fünf bis sieben, derzeit Lager- und Reserveflächen für Unternehmen, die während der Etagensanierung verlagert werden, sollen in die Bewirtschaftung integriert werden. Platz für großhandelsnahe Dienstleister wie etwa Steuerberater, sagt Poppke, vor allem aber für die Sortimentserweiterung. Denn weil Mode auch immer Ausdruck eines Lebensstils ist, soll das Imotex künftig Plattform sein für „Lifestyle definierte Produkte“,

die zur Mode passen. „Taschen sind schon neu im Programm“, sagt Poppke, auch in Sachen Schuhe sei das Imotex schon stark. „Wir wollen aber auch eine Etage bekommen mit Wohnaccessoires.“

Das 2009 angeschobene Konzept des Wandels wandelt sich seinerseits. Die Idee, 3500 Quadratmeter des Hauses als Messefläche zu gestalten, wird wohl aufgegeben, erklärt Poppke. Die Bedeutung von Messen sinke, sagt er mit Blick auf

INFO

Modecenter Imotex

Kunden Nur Einzelhändler (Cash and carry), kein Verkauf an privat
Mieter Derzeit 180 Firmen und Großhändler, vor allem aus dem Modesektor. Demnächst: 250.

Vertretung Die Interessengemeinschaft Imotex e.V. um Khawer Klein und Georg Voulgaris ist Mittler zwischen Mietern und Center-Management.

Besitzer Unimo AG, Zürich



Der Vorstand der IG Imotex wurde gerade neu gewählt. Er will das Haus nach vorne bringen. NGZ-FOTO: L. BERNIS

die Entwicklung der CPD in der Düsseldorf. Mode wird in Showrooms präsentiert, den „Messe“-Platz kann man anders verwerten.

Die Interessenvertretung Imotex um den Vorsitzenden Khawer Klein beobachtet aufgrund der langen Umbauphase eine große Unruhe bei den Kunden. „Die alte Situation herstellen, was den sorglosen Einkauf angeht“, steht nach Überzeugung von Georg Voulgaris, dem zweiten Vorsitzenden, noch aus.